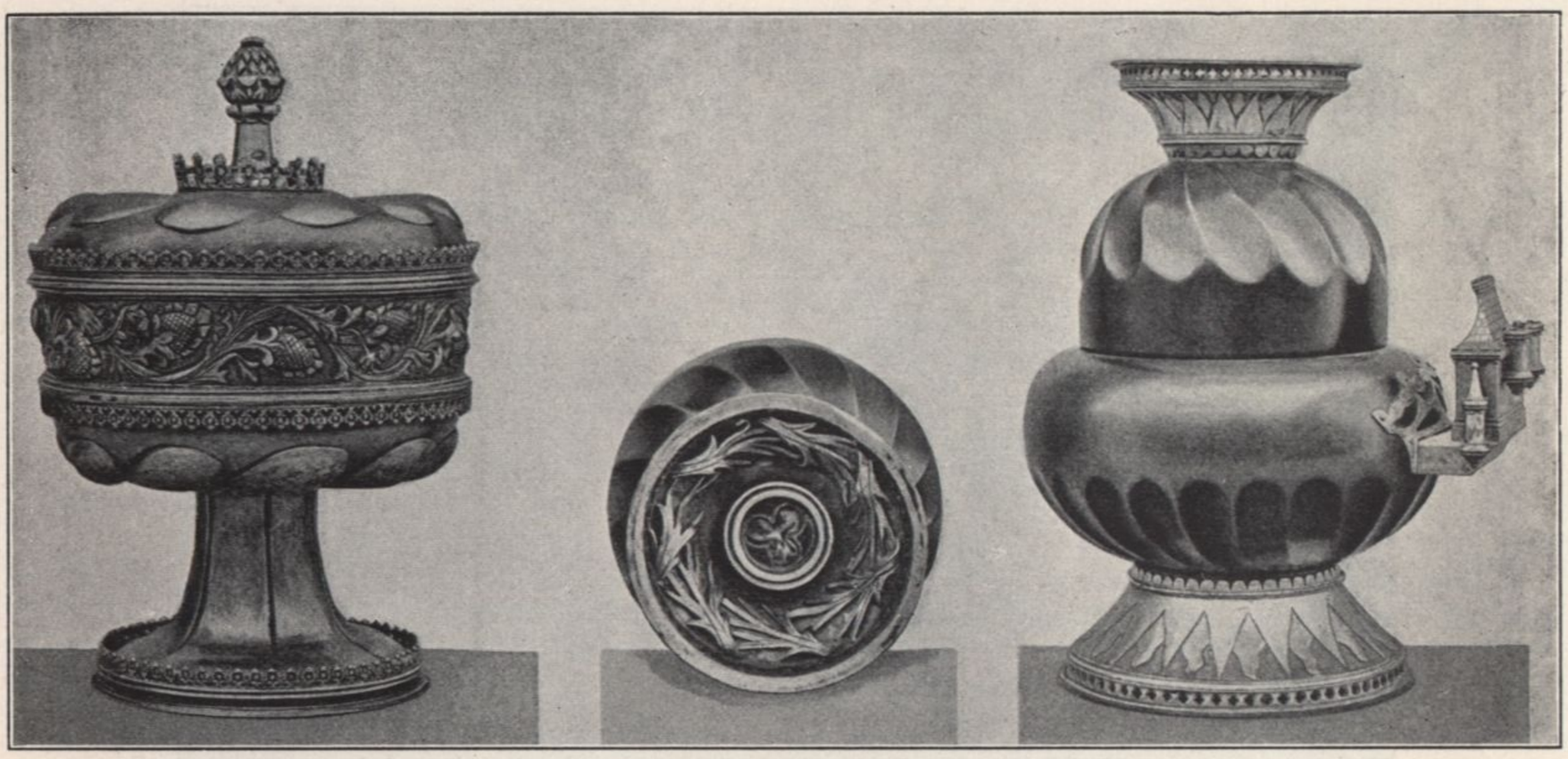

Sammlung v. Pannwitz, Gotische Prunkgefäße

Sammlung vom tiefsten Schmelz. Auch diese Gruppe ist übrigens ein Unikum; eine Wiederholung ist nicht bekannt. Zwei weitere reizende Gruppen, Gegenstücke, jede unter einem Baum, ein Schäferpaar und ein elegant gekleidetes Liebespaar, mögen hier den Beschluß bilden.

Auch unter den Krinolingruppen sind Meisterwerke ersten Ranges. Zwei davon, Wiederholungen desselben Modells, jedoch mit ganz verschiedenem Dekor, beide äußerst reich und brillant, gehören zu den graziösesten Konversationsgruppen jener Zeit. Eine besonders importante Gruppe stellt August III. in Unterhaltung mit einer Dame (Gräfin Brühl?) dar, ist ein Werk Kändlers und weiteren Kreisen bereits durch Reproduktion in Hirths Formenschatz bekannt. Unzweifelhaft stammt das Werk aus der frühesten Regierungszeit des Königs; das beweist namentlich die später nicht mehr versuchte Anwendung des Silbers. Von ganz besonderem Liebreiz ist ferner eine Einzelfigur, „Junge Dame mit Mops", deren riesiger Rock das Feld für wundervoll feine Blumenmalerei ist. Ebenfalls mit einem Mops auf dem Schoß präsentiert sich endlich die in fürstlicher Vornehmheit thronende „Dame, die ihrem schwarzen Diener Befehle erteilt"; unzweifelhaft ist diese Figur Porträt. — Wieder eine andere Krinolingruppe von besonders brillanter Glasur und dezenter Farbengebung stellt die „Liebeserklärung eines Kavaliers" unter einem von Amoretten umschwebten Baum dar. — Als groteskes Kuriosum sei endlich noch der breitbeinig, in weiten Stiefeln stehende „Hofnarr Johann Fröhlich" erwähnt, dessen Hosenträger die Initialen J. F. und die Jahreszahl 1737 aufweisen. (Vergleiche W. Bode a. a. O.)

Soviel von den Figuren; die anderen Gegenstände Meißener Provenienz können wir nur in noch flüchtigerer Weise andeuten. Da fesselt vor allem die große Schmuckkassette den Blick, die ebenfalls in Berlin ausgestellt war. Sie erfüllt besonders durch das figurenreiche, nach einem Stich von Pater